

Der gekröpfte Anflug

Wie steht IKARUS ERBEN zum gekröpften Anflug?

Der gekröpfte nördliche Anflug kann zwischen 3 und 7 Jahren eingeführt werden und hat eine zusätzliche stündliche Kapazität von ca. 25 Anflügen zur Folge.

Grundsätzlich sind wir sehr skeptisch gegenüber dem gekröpften Anflug eingestellt. Er beinhaltet ein paar ganz grobe Nachteile. Einerseits ist der gekröpfte nördliche Anflug, wie übrigens auch der südliche Anflug auf den Flughafen Kloten, ausserhalb des Richtplanes. Das zukünftig betroffene Zurzach ist ein Badekurort (genau wie Baden!) und somit vom Tourismus abhängig. Es ist schwer nachvollziehbar, dass solch äusserst empfindliche Orte in den Randzeiten derart strapaziert würden. Hinzu kommt, dass der Kanton Aargau betreffend Flughafen nie stimmberechtigt war.

Der zweite Nachteil betrifft die Starts. Wenn die Piste 14 mit Landungen blockiert ist, können keine Starts Richtung Norden erfolgen. Gleichzeitig bleiben die Landungen auf die Ostpiste bestehen. Für die Starts verbleibt nur noch die Piste Richtung Süden. Das heisst, zukünftig wird die Piste 16 bis 23.30 Uhr offen sein. Alle Flugzeuge würden dann Richtung Süden starten und auf der Höhe von Schwamendingen einen Leftturn nach Wallisellen-Bassersdorf Richtung Furttal im Westen machen und uns bis weit in die Nacht hinein belärmen. Der entfernte Süden wäre da wieder fein raus. Schwamendingen als bereits stark lärmgeplagte Gemeinde würde wohl kaum auf Unterstützung des entfernten Südens zählen können. Oder glauben Sie, dass die Gemeinderäte von der „Goldküste“ ihre Leute zur Demonstration auffordern, wenn es um Schwamendingen geht?

In der ganzen Diskussion um den Flughafen gibt es nur eines: Solidarität!